

Der Geschäftsinhaber in den Treffer, und ein Beihilf war die schwere Kiste zu. Bald hörte man die Hilferufe des Mädchens, das in der Kiste gefangen war; denn der Kaufmann, der den Schlüssel hatte, war ausgegangen. Hausbewohner und ein zufällig in der Nähe befindlicher Bauer schlugen nun mit größter Anstrengung ein Loch in das Mauerwerk, so daß dem eingesperrten Kinde vorläufig wenigstens Luft zugeführt werden konnte, bis nach der späteren Rückkehr des Vaters die Befreiung erfolgte.

Eine stehende Anzeige steht in dem in Herz in Württemberg erscheinenden Amtsblatt. Sie lautet: Meiner wertigen Kundschafft aus Stadt und Land teile ich mit, daß ich von heute an nicht mehr Gerichtlich vollziehbar bin, und verbinde damit das Erzeugen, mich in Zukunft nicht mehr so hoch an zu schauen zu wollen. Herz, den 30. September. Hausmeister Kleinblenk, Gerichtsvollzieher außer Dienst.

Feuer im Vergnügungspark. In dem Vergnügungspark Magie City in Paris entstand durch Kurzschluß auf der Gasleitung ein Feuer. In der kolossalen Besuchermasse, die den Park füllte, verbreitete sich bald das Gerücht, daß sechs Passagiere der Gebirgsbahn, die sofort außer Betrieb gesetzt wurde, bei dem Brande ums Leben gekommen seien. Die Verwaltung des Vergnügungsparks, der von amerikanischen Kapitalisten auf dem linken Seine-Ufer in der Nähe des Eiffelturmes erbaut wurde, leugnet, daß irgend jemand zu Schaden gekommen sei.

Explosion einer Bombe in einem Café. Dem Petit Journal wird aus London gemeldet: Am Sonntagabend gegen 10 Uhr explodierte eine Bombe, die unter dem Tische eines Kaffeehauses am Boulevard de Strasbourg versteckt gelegen hatte. Der Tisch flog in die Höhe. Die Bombe bohrte in den Boden ein tiefes Loch. Es wurden fünf Personen verletzt. Der Boulevard de Strasbourg ist dieselbe Straße, in der kürzlich die große Panik während der Beerdigung der Soelets der Libertés ausbrach.

### Aus dem Gemeindeleben.

#### Gemeinderatsitzung zu Bernsbach.

In der letzten am 29. September im Bernsbach stattgefundenen öffentlichen Gemeinderatsitzung wurde bei Anwesenheit von elf Gemeinderatsmitgliedern und unter dem Vorsitz des Herrn Gemeindevorstandes Martin folgendes beraten und beschlossen: 1) Die Amtshauptmannschaft hat verfügt, daß der aufgestellte Fluchtlinienplan über das Gelände an der langen Gasse als Bebauungsplan zu behandeln sei. Demzufolge sei auch über die Bebauung des erwähnten Geländes ein Ortsgesetz zu erlassen. Die Beschlussfassung hierüber wird bis zum nächsten Frühjahr ausgesetzt. 2) In Sachen wegen der Erhebung von Straßenbaubeiträgen von den Anliegern an der Bahnhofstraße will man noch Erörterungen anstellen, ehe man über die Anwendung dieses Regulativs sich schlüssig macht. 3) Zu dem Gesuche des Gemeindevorstandes Max Kiedschardt hier um die Genehmigung zur Abhaltung von Singspielen und theatralischen Vorstellungen wird die Bedürfnisfrage bejaht. 4) Der Gemeinderat erhält Kenntnis von dem Stand der Sache im Verlauf des Kommunikationsweges, Fährh. Nr. 482 f Bernsbach, desgl. von dem befriedigenden Ergebnisse der letzten Revision der Gemeindefinanzen durch den Verbandssachverständigen. — Hieraus folgte eine Geheimhaltung, in der noch neun Punkte zur Beratung kamen.

#### Gemeinderatsitzung zu Hhorst.

In der letzten Gemeinderatsitzung in Hhorst am 6. Okt. waren anwesend Herr Gem. Vorst. Helmke und elf Gemeinderatsmitglieder. Von der Gemeindevorstandung der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg über die Erhebung der Gemeindegrundsteuer in Höhe von 2000 Mark wurde Kenntnis genommen. — Der erste Antrag zur Gemeindesteuerverordnung wurde als in zweiter Vorlage gutgeheißen. — Das Buch: Die Führung der Ständeregister soll angekauft werden. — Das Wappen der Eltern soll in 100 Exemplaren angeschafft und an Personen, die Interesse dafür haben, kostenlos abgegeben werden, besonders aber an solche, die im Standesamte einen Geburtsfall anzumelden haben. — Dem Kirchenvorstande wurde Genehmigung erteilt, die Erbleitungen der Bligableiter auf kirchlichen Gebäuden an die künftige Wasserleitung anzuschließen. — Der Bebauungsplan wurde dem Bauausschusse zur nochmaligen Vorberatung überlesen. — Einstimmig beschloß man, gute Speisekarten in größerer Menge anzukaufen und diese an die Einwohnerchaft zum Selbstkostenpreis abzugeben. Man will damit besonders der ärmeren Bevölkerung finanzielle Vorteile für den Lebensunterhalt schaffen. — Hieraus folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

### Seeschlachten der Türken

Die Türken sind in ihren Seeschlachten wenig vom Glück begünstigt gewesen. In den letzten 150 Jahren haben sie zur See schwere Niederlagen erlitten, besonders zahlreiche durch die Russen. Mit großer Bewand trieb am 28. Juni 1770 die russische Flotte das türkische Geschwader, nachdem sie ihm große Verluste beigebracht, in den Hafen von Tchesme und steckte es während der Nacht in Brand, so daß die meisten Schiffe in die Luft flogen. Die Vorherrschaft auf dem Schwarzen Meer und die Herrschaft in der Ärmel und den benachbarten Küstenländern war bereits unter Peter dem Großen das hartnäckig angestrebte Ziel der russischen Politik gewesen. Der Seesieg bei Tchesme des Großen verwirklichte konnte. Im Friedensschluß zu Kutschuk-Kainardji am 10. Juli 1774, der dem sechszehnjährigen Glutigen Kriege ein Ende machte, sah sich die Porte gezwungen, die Krim, Subjassen und Kubanischen Tataren für unabhängig zu erklären und den russischen Schiffen freie Schifffahrt auf dem Schwarzen Meer und die Passage durch den Bosphorus, das Marmarameer und die Dardanellen zum Archipel zu gestatten. Katharina war über den Sieg von Tchesme so entzückt, daß sie dem Reichstagsmarschall Philipp Hader, den Freund Goethes, mit der Darstellung einiger Szenen dieses Kampfes betraute. Da Hader eine Seeschlacht noch nicht mitgemacht hatte, so ließ Graf Orlov, der sich im Frühjahr 1774 mit der russischen Flotte auf der Reise von Venedig befand, eine alte Fregatte im Werte von zweitausend Rubeln in die Luft sprengen, um der Phantasie des Künstlers ein wenig nachzuhelfen. Zur Zeit befindet sich die von Hader gemalte Bildertafel in Schloß Peterhof.

Eine neue Schlappe besetzte die russische Flotte einem türkischen Gefolge am 29. April 1807 an der Mündung des Schwarzen Meeres bei der Einmündung von Kupa. Wenige Tage später,

am 14. Mai 1807, vernichtete Admiral Senjansky den übrigen Teil der türkischen Flotte in den Dardanellen. Ein englisches Geschwader von 14 Schiffen unter Befehl des Admirals Duckworth bedrohte damals mit einem Bombardement sogar Konstantinopel. Dann folgte am 20. Oktober 1827 die unglückliche Schlacht bei Navarin. Von den 82 Schiffen der von Capudan Ben befehligten türkisch-ägyptischen Flotte wurden durch die aus 26 Schiffen bestehende Flotte der verbündeten Engländer Franzosen und Russen nicht weniger als 66 Schiffe zusammengehoben oder in die Luft gesprengt. Allerdings waren es kleine und alte Fahrzeuge, die sich bei hoher See kaum über Wasser halten konnten. Immerhin kostete die Schlacht den Türken außer den Schiffen noch 8000 Tote. Kaum dreißig Jahre später, am 18. November 1853, ein neues Unglück, im Kampfe gegen die Russen ging die türkische Flotte bei Sinope in Rauch und Flammen auf. Der Brand und die Explosion der Schiffkörper, die Rettungsversuche der Mannschaften, die sinkenden Boote mit den verzweifelt ins Wasser, sollen ein grauenvolles Schauspiel abgeben haben. Dann kam der Krimkrieg, in dem jedoch die türkische Flotte nur eine untergeordnete Rolle spielte! Seitdem ist sie in dieser ziemlich passiven Existenz verblieben, so 1870/78 und 1897 in den beiden Kriegen gegen Rußland und Griechenland, trotzdem sich nach offizieller Angabe im letztgenannten Jahre ihr Bestand auf 18 gepanzerte, 24 ungepanzerte und 24 Torpedofahrzeuge, zusammen mit 253 Geschützen, 977 Offizieren, 3000 Matrosen und 9650 Seesoldaten belief. Inzwischen hat sich die türkische Seemacht tatsächlich verbessert, besonders durch den Ankauf der beiden deutschen Panzer und durch Beschaffung einer Anzahl neuer Torpedoboote. Trotzdem will sie gegen die Flotte Italiens nicht viel bedeuten.

Das Debut dieser italienischen Flotte ist übrigens ebenfalls unglücklich genug gewesen, denn sie wurde in der Seeschlacht bei Lissa am 22. Juli 1866 von den Oesterreichern gründlich geschlagen. Das von Admiral Graf Persano befehligte Geschwader von 84 Schiffen, zusammen mit 645 Geschützen und 10 886 Mann, erlitt diese Niederlage durch das vom Admiral Tegethoff kommandierte österreichische Geschwader, bestehend aus 27 Schiffen, zusammen mit 532 Geschützen und 7871 Mann, innerhalb der kurzen Zeit von fünfviertel Stunden. Von drei italienischen Panzern wurde einer kampfunfähig und zwei wurden zum Sinken gebracht.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Es ist kein Zweifel, daß mit der großen Verdrängung von Gas das Interesse für seine Herkunft, seine Bearbeitung und seine Eigenschaften allmählich wächst. Wer sich darüber unterrichten will, lasse sich von dem bekannten Chemiker W. Scherer, Zentrale Frankfurt a. M., die unterhaltend und anschaulich geschriebene, reich illustrierte Abhandlung gratis und franko übersenden.

**Sämtliche Artikel zur Zahnpflege**  
In besten Qualitäten empfohlen  
**Erlor & Co. Nachf., Aus. Markt 5.**

### 5. Klasse 160. A. S. Landes-Lotterie.

Die Hauptauslosung findet am 20. Oktober 1911 statt. Die Gewinnerliste wird in der nächsten Nummer veröffentlicht.

Sitzung am 9. Oktober 1911.

5000 Nr. 561. Wilhelm Störing, Chemnitz i. G. und Karlmann Götze, Chemnitz i. G.

5000 Nr. 707. Emil Schönbauer, Chemnitz.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 10000, 5000, 1000) and corresponding winning numbers. The table is organized into several sections based on prize values.

### Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft

Abteilung Aus (Erzgeb.)  
Kursbericht vom 9. Oktober 1911. (Ohne Gewähr.)

Table of stock and bond prices. Columns include company names (e.g., Deutsche Fonds, Kommunal-Anleihen, Bank-Aktien) and their respective market values.

Advertisement for gas heating. Text: "Selbst die ältesten Leute erinnern sich keiner besseren Heizung als der Gasheizung. Ein moderner Gasofen erwärmt in wenigen Minuten das Zimmer, ist leicht regulierbar und bedarf keiner Bedienung. Größte Annehmlichkeit an kalten Herbst- und Wintermorgen." Includes an illustration of a man sitting in a chair.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 10000, 5000, 1000) and corresponding winning numbers. The table is organized into several sections based on prize values.

Die Gewinnerliste wird in der nächsten Nummer veröffentlicht. Die Hauptauslosung findet am 20. Oktober 1911 statt.